

Freibad-Öffnung noch unklar

Aufgrund des derzeitigen Infektionsgeschehens ist nicht absehbar, wann die Freibadsaison in Bad Friedrichshall beginnen kann. Denn die aktuelle Corona-Verordnung lässt die Öffnung der Bäder momentan nicht zu. Stadtwerke und Stadt Bad Friedrichshall hoffen trotzdem auf den Juni und sind zuversichtlich, dann wie 2020 mit Hygienekonzept, Onlinebuchung der Eintrittstickets und begrenzter Besucherzahl öffnen zu können.

„Der Badebetrieb unter Corona-Auflagen hat funktioniert“, so Hanspeter Friede, kaufmännischer Werksleiter. Das Buchungssystem stehe, und man könne auf die Erfahrungen aus 2020 aufbauen. Gleiches gilt für das Hygienekonzept. Eine Öffnung des Solefreibades sei kurzfristig möglich, sobald die Auswintertung abgeschlossen sei.

Aufgrund des neuen Infektionsschutzgesetzes hängt die Freibad-Öffnung in diesem Jahr zusätzlich von der Inzidenz im Landkreis ab. Somit könne zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine verlässliche Aussage zur Öffnung des Solefreibades getroffen werden. *sta*

Am 16. April war es genau 1250 Jahre her, dass Untergriesheim im Lorscher Codex erwähnt wurde. Der Codex enthält insgesamt fünf Schenkungen zwischen den Jahren 767 und 790, die sich auf ein Dorf namens Griesheim beziehen. Dieser Ort, in der Schenkung vom 16. April 771 „Creizheim“ geschrieben, wird nur hier mit seiner genannten Lage im Jagstgau einwandfrei als der Bad Friedrichshaller Stadtteil Untergriesheim identifizierbar; in den anderen Fällen kann es sich auch um das benachbarte Obergriesheim handeln.

Der fränkische Edelfreie Nortman schenkte damals dem Kloster Lorsch zwei Morgen der Untergriesheimer Gemarkungsfläche. Das Dorf wurde vermutlich in fränkischer Zeit im fünften Jahrhundert gegründet.

Mutterkirche Die früh im Oberdorf von Untergriesheim auf dem heutigen Friedhof errichtete Cäcilienkirche war im Mittelalter Mutterkirche für Hagenbach und Heuchlingen und bis 1713 auch für Tiefenbach und Höchstberg. Im hohen Mittelalter zählte Untergriesheim zum Reichsgut und unterstand der Reichsvogtei Wimpfen.

Reise durch die Geschichte

Untergriesheim blickt auf sein 1250-jähriges Bestehen zurück

Tausch Vom Kaiser bereits mehrfach verpfändet, übernahm 1362 der Erzbischof von Mainz die Pfandschaft. 1484 gelangte das Dorf durch Tausch an den Deutschen Orden. Grundbesitz im Ort hatten unter anderem das Stift Wimpfen, das Frauenkloster Billigheim, die Grecken von Kochendorf und das Kloster Comburg bei Schwäbisch Hall, dessen Besitz 1523 die Herren von Gemmingen übernahmen.

Die Kirche hatte bereits 1302 die Herren von Weinsberg als bischöflich-würzburgisches Lehen inne, sie war zeitweise an die Herren von Wittstatt verlehnt. In den 1440er Jahren gelangte sie an die Pfalzgrafen bei Rhein, die sie 1581 an den Deutschen Orden verkauften. 1805 kam Untergriesheim dann zum Kur-

fürstentum Württemberg. Bei der Umsetzung der Verwaltungsgliederung im 1806 neu gegründeten Königreich Württemberg wurde das Dorf dem Oberamt Neckarsulm zugeordnet.

Schulhaus 1840 wurde die heutige Kirche St. Johannes Baptista unterhalb des Oberdorfes neu errichtet; die alte Cäcilien-Kirche wurde fünf Jahre später abgebrochen. Schon 1752 besaß der Ort ein eigenes Schulhaus und 1789 auch ein Rathaus. 1860 erhielt der Flecken ein neues Rat- und Schulhaus, um 1870 folgte mit dem Bau der Eisenbahn der Bahnhof des Ortes.

Bei der Verwaltungsreform während der NS-Zeit in Württemberg gelangte Untergriesheim 1938 zum Landkreis Heilbronn. Am 1. Januar 1975 wurde Untergriesheim nach Bad Friedrichshall eingemeindet.

Freizeitwert Aufgrund der landschaftlich reizvollen Lage im Jagsttal hat der Ort einen hohen Freizeit-



1840 wurde die heutige Untergriesheimer Kirche St. Johannes Baptista unterhalb des Oberdorfes neu errichtet. *Foto: privat*

wert. Der Kocher-Jagst-Radweg führt an Untergriesheim vorbei. Es gibt einen Kindergarten und eine Grundschule sowie immer noch einen Bahnhof. Pandemiebedingt

können in diesem Jahr keine Jubiläums-Feierlichkeiten stattfinden. Geplant ist, das Programm im Jahr 2022 nachzuholen – gefeiert wird dann „1250 Jahre plus eins“. *sta*



Ortsbesichtigung: Projektleiterin Tanja Dreifeld (von links), Bürgermeister Timo Frey, KSK-Vorstand Marcus Näher und Stadtbaumeister Enno Loose. *Foto: privat*

Bewährter Standort wird neu gestaltet

Kreissparkasse Heilbronn ersetzt bisheriges Gebäude durch Neubau mit Beratungscenter und Wohnungen

Die Kreissparkasse Heilbronn (KSK) baut neu in Bad Friedrichshall. Das alte Gebäude am Friedrichsplatz aus dem Jahr 1964 wird abgerissen, in rund zwei Jahren soll an gleicher Stelle ein vierstöckiger Neubau mit einer Bruttogrundfläche von rund 7366 Quadratmetern entstehen. Geschaffen wird ein Wohn- und Geschäftsgebäude, das Platz für ein modernes Beratungscenter und 20 Wohnungen bietet. Außerdem sind 49 Tiefgaragenplätze eingeplant sowie sieben Kurzzeitparkplätze vor dem Haus.

Insgesamt investiert die Kreissparkasse Heilbronn rund 23 Millio-

nen Euro in das Bauvorhaben. Während der Bauzeit werden Kunden in einem Übergangsgebäude in der Friedrichshaller Straße 34 weiter betreut.

Aufwertung Kürzlich überreichte Bürgermeister Timo Frey die Baugenehmigung inklusive Grünem Punkt an Kreissparkassen-Vorstand Marcus Näher. Frey zeigte sich erfreut darüber, dass gerade in Bad Friedrichshall eines von insgesamt fünf Beratungszentren der Kreissparkasse Heilbronn im Landkreis entsteht. Auch dass bei den Bauplänen die Anregungen aus dem Ge-

meinderat eingearbeitet wurden, freute den Rathauschef. Frey zeigte sich überzeugt, dass das neue Wohn- und Geschäftshaus eine Aufwertung des Friedrichsplatzes darstellen werde.

„Um den Anforderungen an ein modernes Beratungscenter, umfangreiche SB-Ausstattung und Barrierefreiheit optimal gerecht zu werden, wäre eine Anpassung der bestehenden Räumlichkeiten dringend notwendig gewesen“, sagte Vorstand Marcus Näher. In dem 57 Jahre alten Gebäude sei es jedoch nicht möglich gewesen, die erforderliche Raumanordnung und die technische

Ausstattung unterzubringen. Außerdem hätte die Bausubstanz des bestehenden Gebäudes unverhältnismäßig hohe Investitionskosten zur Folge gehabt.

Mehrwert Daher habe man sich für den Abriss und für die Errichtung eines Neubaus an gleicher Stelle entschieden. „Der Neubau ist ein wichtiges Projekt für die Kreissparkasse. Wir setzen auf unseren bisherigen, bewährten Standort. Gleichzeitig wollten wir nachhaltig Neues gestalten – auch mit einem echten Mehrwert für die Bad Friedrichshaller Stadtmitte“, betonte Näher. *sta*

SCHON GEHÖRT

...

Wir sind Experten im Gehörtraining!

Nur mit einer optimalen Hörversorgung kann man seine Arbeit richtig gut machen. Wir verstehen unser Handwerk und finden für Sie mit Hilfe hochmoderner, sensibler Tests und der jahrelangen Erfahrung unserer Meister das passende Hörgerät. Hören Sie doch einfach mal den Unterschied - wir beraten Sie gerne!

Meister Beuchert Hörsysteme
www.meister-beuchert.de

Herbststraße 3
74072 Heilbronn
Tel. 07131 627110

Kronengasse 7
74821 Mosbach
Tel. 06261 12285

Hagenbacher Straße 2
74177 Bad Friedrichshall
Tel. 07136 972441

Hört sich gut an!

- modernste Technologie
- individuelle Beratung
- ausgezeichneter Service

Hirth BÄCKEREI KONDITOREI
☎ 07136 / 970280

Hirth's BrotCafé
Seit 1908
☎ 07136 / 910480

Neuer BROTPlan in unseren Verkaufsstellen erhältlich.
Gültig 03.05.2021 bis 04.07.2021

Der Wellenbrecher
Mit diesem Brot brechen wir die Coronawelle, reich an natürlichen Proteinen durch die Ackerbohne.

Die Duttonberger Backhaushütte ist wieder Dienstags und Donnerstags vor dem Rathaus geöffnet.

VERANSTALTUNGSKALENDER STADT BAD FRIEDRICHSHALL					
Mai 2021					
Do. 06.05.	14.00 Uhr	Wochenmarkt	Stadt Bad Friedrichshall	Rathausvorplatz, Rathausplatz 1	
Di. 11.05.	18.00 Uhr	Bau- & Umweltausschuss	Stadt Bad Friedrichshall	Jahnalle, Badstr. 10	
Di. 18.05.	18.00 Uhr	Gemeinderatssitzung	Stadt Bad Friedrichshall	Jahnalle, Badstr. 10	
Do. 20.05.	14.00 Uhr	Wochenmarkt	Stadt Bad Friedrichshall	Rathausvorplatz, Rathausplatz 1	
Do. 27.05.	14.00 Uhr	Wochenmarkt	Stadt Bad Friedrichshall	Rathausvorplatz, Rathausplatz 1	